



KOMPAKT

Neue Wandergruppe tourt um Hohenhain

Hohenhain. Der Heimat- und Verschönerungsverein Hohenhain gründet eine neue Wandergruppe. Die Teilnehmer sind jeden ersten Donnerstag im Monat unterwegs. Los geht es am 3. Mai um 15 Uhr am Bürgerhaus. Auf dem Programm steht eine etwa sieben Kilometer lange Tour, die in rund zwei Stunden bewältigt werden soll. Je nach Wunsch und Absprache werden künftig auch andere Treffpunkte vereinbart, heißt es dazu in einer Mitteilung. Eine Mitgliedschaft im Heimatverein ist nicht erforderlich.

Schüler machen jede Menge Theater

Siegen. Die Schüler aus der 8. Klasse der Johanna-Ruß-Schule, Numbachstraße 3, zeigen am Freitag und Samstag, 4. und 5. Mai, das Theaterstück „Geron und Virtus“. Die Darsteller spielen auf der Bühne das Leben einer germanischen Familie und ihrer Nachbarn nach – und zwar nach der römischen Niederlage im Teutoburger Wald. Der Jüngling Geron steht seinem Vater kräftig zur Seite, erlegt den Wolf und fürchtet auch den Bären nicht. Er hat aber auch ein Herz für den gefangen genommenen römischen Sklaven Virtus und beschließt, den Gleichaltrigen zu befreien und zu seinen Eltern an den Rhein zurückzubringen. Beginn der Vorstellung am Freitag ist um 11 Uhr, am Samstag um 15 Uhr.

Frauen helfen Frauen feiert 40-jähriges

Siegen. Der Verein Frauen helfen Frauen feiert am Samstag, 5. Mai, sein 40-jähriges Bestehen. Und zwar mit Tina Teubner im Lyz, St.-Johann-Straße 18. Die Kabarettistin steht ab 19.30 Uhr mit ihrem Programm „Wenn du mich verlässt, komm ich mit“ auf der Bühne. Ein Sektempfang wartet ab 19 Uhr auf Besucher.

Tickets gibt es im Vorverkauf ab 15 Euro auf www.lyz.de und www.frauenhelfenfrauen-siegen.de.

Niederndorfer heizen Backes an

Niederndorf. Der Backes im Freudenberger Stadtteil Niederndorf qualmt erneut am kommenden Donnerstag, 3. Mai. Der Verkauf von Gebackenem beginnt um 14 Uhr. Veranstalter ist der Verein zur Erhaltung und Erneuerung des Dorfbilds von Niederndorf.

Bestellungen nimmt bis Mittwoch, 2. Mai, Martin Breloer unter ☎ 02734/5 52 52 entgegen.

Führung durch Piet-Mondrian-Kunst

Freudenberg. Dieter Siebel führt heute, 28. April, durch die Ausstellung „Beziehungsweise blau-rot-gelb“ von Piet Mondrian im 4Fachwerk-Museum, Mittelstraße 4-6. Los geht es um 15 Uhr.

Die Seelbacher haben viele Ideen

Manche Anregungen sind ausgefallen, die Mehrheit ist praktisch: Das Zukunftsforum zur Stadtteilentwicklung stößt auf große Resonanz

Von Michael Kunz

Seelbach. Die Seelbacher wissen, was sie wollen. Eine gute Dreiviertelstunde haben die Bürger Zeit, ihre Gedanken in Worte zu fassen und an einer der Schautafeln respektive „Themeninseln“ zu befestigen, die im großen Saal des Bürgerhauses aufgestellt sind. Keiner soll ins Bett gehen und das Gefühl haben, etwas sei ungesagt geblieben, hat Martin Richardt als Motto ausgegeben. Der Geschäftsführende Gesellschafter des Essener Planungsbüros dtp Landschaftsarchitekten GmbH hat am Ende der Infoveranstaltung sichtlich den Eindruck, als seien alle zufrieden. Er selbst hat auch einiges gelernt.

Der Rahmen

Etwas mehr als eine Woche nach dem Besuch in Trupbach sind Richardt und seine Mitarbeiter nun in Seelbach, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Auch Verwaltungsvertreter sind vor Ort und stellen erfreut fest, dass deutlich mehr Interessierte zum Zukunftsforum gekommen sind als erwartet. Rund 40 Seelbacher dürften es sein, die das Angebot angenommen haben.

Die Sicht von außen

Sie hören aufmerksam zu, wie Martin Richardt die ersten Eindrücke des Essener Teams schildert, die vor einigen

„Wäre es Ihnen lieber, wenn wir hier gar keine Straßen hätten?“

Ein Seelbacher über die Kritik der externen Fachleute an der L 562

Wochen beim ersten Besuch entstanden sind, über Stärken und Schwächen und Potenziale, die es zu bearbeiten gelte. Zuvor hat Bürgermeister Steffen Mues noch auf die Möglichkeiten verwiesen, durch neue Gesetze an zusätzliche EU-Mittel für die Entwicklung dörflicher Stadtteile zu kommen, was eben die Aufstellung des DIEK erfordert, des „Dorffinnenentwicklungskonzepts“, das Voraussetzung für die Beantragung von Unterstützungsleistungen ist.

Landschaftsplaner Richardt legt Wert darauf, dass der Ortstermin unter anderem gemeinsam mit dem Heimatverein erfolgte, nicht etwa heimlich und unerkannt. Insgesamt bescheinigt er Seelbach eine gute Lebensqualität, gleichzeitig im Grünen und dennoch nah am Siegener Zentrum, das „sogar mit dem Rad erreichbar“ sei. Aber es gebe natürlich auch Probleme, wie eine weit über dem Landes- und Siegendurchschnitt liegende Überalterung der Bevölkerung und zu wenig Wohnraum für junge Familien.

Unterschiede

Ein Teilnehmer kann überhaupt nicht verstehen, dass Martin Richardt die L 562 als Problem sieht, weil diese zumindest einen Teil des Orts im Norden vom Rest Seelbachs trenne. Eine gut ausgebaute Straße bedeute doch vor allem Zugänglichkeit und Erschließung. „Wäre es Ihnen lieber, wenn wir hier gar keine Straßen hätten?!“, fragt der Siegerländer den Planer aus der Großstadt, der darauf erst einmal keine Antwort hat.

Die Sicht der Bürger

Insgesamt aber wird es ein fruchtbarer Dialog; die Anwesenden haben sich ganz offenbar im Vorfeld Gedanken gemacht und sind bestens vorbereitet gekommen. Zum Teil sind die Anregungen schon bei den ersten Zusammenkünften vor drei Jahren gemacht worden, einige sind aber auch neu. Mehr altengerechte Wohnungen werden gewünscht, durchaus auch im Bürgerhaus, das die meisten Seelbacher als Mittelpunkt des Orts betrachten.

Da müsse der Vorplatz neu gestaltet werden, außerdem solle ein Treffpunkt für die Jugend her, der aber besser sozial kontrolliert sein müsse als die jetzige Lösung hinter der alten Schule. Der Verkehr am und um das Seelbach Center solle anders und besser geleitet sein, die Straßen und We-

Treffen Richtung Abend verlegen

■ Für das nächste Treffen dieser Art schlägt einer der Teilnehmer eine spätere Startzeit als 16.30 Uhr vor, damit mehr Jüngere dabei sein können.

■ Die Verwaltung kündigt an, diese Idee aufzugreifen.

ge bedürfen nach Ansicht der Bürger einer deutlichen und schnellen Sanierung.

Einigkeit herrscht beim Wunsch nach einem zentralen Ort für die Dorfgemeinschaft, im Bürgerhaus oder anderswo, für einen wöchentlichen Stammtisch mit Skat oder Doppelkopf. Die Grillhütte sei in der jetzigen, unverschlossenen Form eher Anziehungspunkt für Vermüllung, finden die Anwesenden, da solle vielleicht eine andere Lösung her. Ein Wanderwegesystem mit Anschluss an die Trupbacher Heide ist bei vielen populär, in diesem Zusammenhang auch die Wiederherstellung des „Invalidenwegs“. Wichtig für eine solche Ausweisung ist nach Ansicht der Verwaltung nicht nur ein besonderes Wege-Logo, sondern man brauche dann auch mehr Parkplätze, Müll-eimer und Tüten für Hundeabfall.

Der Fußballplatz

Richtig kontrovers wird es beim alten Fußballplatz. Den wollen einige mit Bäumen bepflanzen und „der Natur zurückgeben“. Andere Vorschläge regen die Reaktivierung als Bolzplatz an. Ein Bürger wünscht sich einen Hubschrauberlandeplatz für Notfälle. Vielleicht sollte der Sportplatz also doch unbepflanzt bleiben? Natürlich kommt auch der Weiher zur Sprache.

Das weitere Vorgehen

Büro und Verwaltung wollen alles zusammenfassen und am 13. Juli die Trupbacher und Seelbacher gemeinsam informieren, bevor die Vorschläge nach der Sommerpause in den Rat gingen, erklärt Stadtplanerin Isabel Briese.

Jede Menge Diskussionsstoff: Die Seelbacher haben eine Menge Ideen für die Zukunft ihres Stadtteils.

FOTO: MICHAEL KUNZ



„Die Titelsuche steht immer am Anfang“

Andreas Maier liest aus seinem Roman „Die Universität“ und spricht über seinen Romanzyklus

Siegen. Jeder seiner Romane beginnt in seinen ersten Worten mit dem Titel. Bei Poetry@Rubens im Apollo-Theater las Autor Andreas Maier nun aus seinem Buch „Die Universität“. Das ist Band sechs seines Romanzyklus „Ortsumgehung“. Im Gespräch mit Prof. Dr. Jörg Döring von der Universität Siegen erläuterte Maier die Genese des autofiktionalen Projekts.

„Nach meinen ersten vier fiktiven Romanen kam die Phase, in der ich nach einem Titel suchte. Die Titelsuche steht immer am Anfang“, sagte Andreas Maier. Diese Mal wollte er etwas anderes machen. „Ich hatte mir geschworen, nie wieder eine Handlung zu erzählen.“ Eines Abends schrieb er die Bezeichnung „Ortsumgehung“ auf. Dann kamen

die elf Titel. Jedes Buch soll für sich selbst stehen können. 1967 in Bad Nauheim geboren, widmet Maier seiner Heimat und ein wenig auch

sich selbst damit eine Saga. Die autofiktive Figur Andreas wird durch die Romane hinweg älter. In jedem Werk wird der Protagonist



Autor Andreas Maier (links) war zu Gast bei „Poetry@Rubens“. Im Gespräch mit Prof. Dr. Jörg Döring (vorn) besprach er sein Schaffen.

FOTO: UNI SIEGEN

in Facetten neu erschaffen. In „Die Universität“ verlässt er seinen engen Heimatraum und tritt ein Philosophie-Studium im 35 Kilometer entfernten Frankfurt an.

Erinnerungen werden wach

Schriftsteller Andreas Maier las in im Apollo-Theater vor allem den Romanbeginn, Betrachtungen aus dem Otto-Apel-Seminar sowie Stau-Erfahrungen. Diejenigen im Publikum, die in den 80ern studiert haben, überkam Wehmut in Erinnerung an studentische Freiheiten, kreditpunktfreies Studieren, abendliches Kneipensumpfen und schier unendlich anmutende Semesterzahlen. Die hessische Sprachfärbung des Schriftstellers verlieh der Lesung zusätzlich Authentizität.

Mit Senf-Trick 4000 Euro gestohlen

Trio beraubt Senior auf der Sandstraße

Siegen. Ein 80-jähriger Senior wurde am Donnerstagmorgen um 9.40 Uhr im Bereich der Siegener Sandstraße von Unbekannten bestohlen. Die Beute: 4000 Euro in bar.

Drei Unbekannte bespritzten den Mann erst mit Senf, sprachen ihn dann an und gaben vor, ihm beim Säubern seiner Kleidung zu helfen. Dabei leerte das Trio auch die Aktentasche des Mannes. Das Geld hatte der Mann wenige Minuten zuvor bei seinem Geldinstitut in der Morleystraße abgeholt.

Das Siegener Kriminalkommissariat 5 geht deshalb davon aus, dass das Trio den Senior dort bereits gezielt observiert und dann unauffällig über die Bahnhofstraße bis zur Sandstraße verfolgt hat. Der Diebstahl ereignete sich auf Höhe einer Fahrschule zwischen den Einmündungen Julius- und Friedrichstraße.

Die Räuber, zwei dunkel gekleidete Männer zwischen 25 und 30 Jahren und eine ebenfalls dunkel gekleidete Frau mit Pferdeschwanz, sahen asiatisch aus. Einer der Männer und die Frau flüchteten in Richtung Bahnhofstraße, der andere Mann lief die Oberstadt hoch.

Das Kriminalkommissariat sucht Zeugen. Hinweise unter 0271/7099-0.

Einstieg in die Kunst des Cajónspiels

Freudenberg. Cajón-Workshops für Kinder und Erwachsene bietet die Musikschule Freudenberg ab dem 7. Mai an. Die Cajón ist eine Kistentrommel, Instrumente werden für den Unterricht zur Verfügung gestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kurse bestehen aus sechs Einheiten à 45 Minuten und finden jeweils montags in der Musikschule, Schulstraße 7, statt:

- Der Kinderworkshop von 16.30 bis 17.15 Uhr;
- der Erwachsenen-Workshop von 17.15 bis 18 Uhr.
- Ein weiterer Cajón-Workshop für Kinder und Erwachsene wird ab Donnerstag, 10. Mai, 18.15 Uhr in der Grundschule Alchen angeboten.

Info und Anmeldung bei Kursleiter Franz-Josef Wessely, ☎ 02735/60 0470, E-Mail: info@wesselydrums.de

Polizei fasst mutmaßlichen Serieneinbrecher

Siegen. Beamte der Siegener Wache haben in der Nacht zu Freitag am Löhrtor einen Einbrecher vorläufig festgenommen. Der 18-jährige Siegener wird verdächtigt, gegen 4 Uhr im Löhrtor-Parkhaus Baucontainer aufgebrochen und Elektrowerkzeuge im Wert für rund 4000 Euro entwendet zu haben. Das Diebesgut warf der Beschuldigte auf seiner Flucht vor der Polizei fort. Beamte stellten die Beute sicher. Bei der anschließenden Wohnungsdurchsuchung fanden die Polizisten weitere Elektrowerkzeuge aus anderen Einbrüchen, wie die Ordnungshüter vermuten. Die Ermittlungen des Kriminalkommissariats 5 gegen den 18-Jährigen dauern deshalb noch an, heißt es weiter.